

Ein gutes Team: Das Klinikum Oldenburg und MARIS HEALTHCARE



Vereinfachte und flüssigere Arbeitsabläufe für Ärzte und Schreibkräfte und damit eine Verringerung der Arbeitsbelastung - das ist das erfolgreiche Fazit der Zusammenarbeit des Klinikum Oldenburg mit MARIS HEALTHCARE. Was steckt dahinter? Die Überarbeitung des gesamten Dokumentationsprozesses und Integration der MARIS-Lösungen.



MARIS
Sprachverarbeitung



MARIS
Medizinische Dokumentation

Unternehmen

Das Klinikum Oldenburg AÖR ist mit 832 Planbetten das größte Krankenhaus in der Weser-Ems-Region und damit ein Motor der Gesundheitswirtschaft in Nord-West-Deutschland. Es verfügt über insgesamt 24 Kliniken und Institute. Im Jahr 2016 wurden knapp 38.500 (teil)stationäre und 113.000 ambulante Fälle versorgt. Das Klinikum Oldenburg ist Teil des Medizinischen Campus der Universität Oldenburg.

Ausgangssituation

Lange Wartezeiten bis zum Versand der Entlassbriefe, eine daraus resultierende Unzufriedenheit einweisender Ärzte und die hohe Arbeitsbelastung der Ärzte gaben den Ausschlag für die Überarbeitung der Dokumentationsprozesse

im Klinikum Oldenburg. Ziel war, die Wartezeiten der niedergelassenen Ärzte zu verkürzen und gleichzeitig geleistete Überstunden im Haus zu reduzieren. Parallel hierzu sollte ein durchgehend elektronischer Dokumentationsprozess geschaffen werden, der die analoge Diktier-Technologie ablöst und die bisherige Arztbriefschreibung durch die Lösung von MARIS Medizinischer Dokumentation ersetzt. Dabei wurde auf eine strenge Beachtung der Gesetzesvorgaben geachtet. Gleichzeitig wurde in der Umsetzung auf eine schlanke und effiziente Gestaltung Wert gelegt (Wegfall des Kassettentransports, elektronische Vidierung und Signatur, bessere Diktatqualität etc.). Die Einführung eines einheitlichen, fachabteilungsübergreifenden Arztbriefes im Corporate Design war ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung der Ziele.



Das Klinikum Oldenburg ist das größte Krankenhaus in der Weser-Ems-Region und bietet eine breite medizinische Versorgung unter einem Dach:

- **832 Betten**
- **24 Kliniken und Institute**
- **38.500 Patienten voll- und teilstationär**
- **113.000 Patienten ambulant**

Vorteile auf einen Blick



Prozess- optimierung

Durch den Einsatz einer ganzheitlichen Dokumentationslösung aus einer Hand wird ein optimaler Workflow erreicht.



Ressourcen- schonung

Der modulare Aufbau erlaubt die Kombination verschiedener Technologien für eine effiziente Zielerreichung.



Mehr Zeit für Patienten

Dank lückenloser, mobiler Dokumentationsprozesse und MARIS BEFUND | BRIEF bleibt mehr Zeit für Patienten.

FAZIT

Durch die Einführung von MARIS Sprachverarbeitung werden die Arztbriefschreibung sowie die nachgelagerten Prozesse durchgängig digital umgesetzt. Die vorhandenen Ressourcen des Schreibdienstes können dadurch effizient genutzt werden. Die Spracherkennung unterstützt und ergänzt die Dokumentation. Dank MARIS Medizinische Dokumentation hat sich die Erstellung der Arztbriefe beschleunigt und die Ressourcen der Ärzteschaft werden geschont: Der Patient erhält in aller Regel bereits bei der Entlassung seinen Arztbrief. Die Anbindung an das bestehende Active Directory macht eine zusätzliche Benutzerpflege in MARIS überflüssig. Parallel zur Einführung werden die Funktionalitäten des Systems gemeinsam weiterentwickelt und dabei die Praxisberichte der Anwender berücksichtigt.

Das Klinikum Oldenburg setzt MARIS Sprachverarbeitung und MARIS Medizinische Dokumentation ein.

Sie sind an weiteren Lösungen interessiert?

Fordern Sie unsere Produktbrochure an:
marketing@maris-healthcare.de

Oder informieren Sie sich auf unserer Homepage:
maris-healthcare.de



Das sagen Anwender

„Das Digitale Diktat und die Arztbriefschreibung mit MARIS werden von allen Berufsgruppen positiv angenommen. Die Prozesse sind schneller, transparenter sowie eindeutiger geregelt und werden vom System unterstützt. Neben den Ärzten sind auch die Schreibkräfte von den neuen durchgängig digitalen Lösungen überzeugt. Für uns bietet MARIS einen echten Mehrwert.“

Jana Meidl

Projektleitung elektronische Patientenakte (ePA)